



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

# PegaVision

A U S G A B E 1 2 / 2 0 0 9

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

## Schweinegrippe

- Update: - 3. November 2009 -

### Winterzeit ist Grippezeit

Das trifft im besonderen Maße auch auf die Schweinegrippe (SG) zu. Seit letzter Woche sehen wir einen steilen Anstieg der Infizierten, die sich in Deutschland und nicht im Ausland angesteckt haben. Die herbstliche Ansteckungswelle ist in vollem Gange, ein paar Wochen früher wie zunächst vermutet und eigentlich auch üblich.

#### Die gute Nachricht zuerst:

Das Virus ist immer noch unverändert, soll heißen, dass das Erbgut konstant ist und keine Änderung der Gefährlichkeit eingetreten ist, also auch keine Steigerung der krankmachenden Wirkung, zumindest bis zum heutigen Tage. Im Gegensatz zu den USA wurden auch noch keine Varianten in Deutschland entdeckt, die nicht mehr auf das Medikament Tamiflu ansprechen.

#### Verbreitung:

Die stärkste Zunahme sehen wir derzeit in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern, in den anderen Bundesländern ist die Zunahme der Infizierten noch moderat, was sicherlich nicht so bleiben wird.

#### Nackte Zahlen:

Sterbefälle im Zusammenhang mit der SG:

Weltweit: 6021

Europa: 292

Deutschland: 4

In Deutschland gelten derzeit als gesichert Erkrankte 30.000, mit einer hohen Dunkelziffer (Faktor 5 bis 10).

#### Betroffene Länder in Europa:

Die meisten Infektionen finden sich derzeit in England, Spanien und Frankreich.

#### Impfung:

##### Altruistischer Ansatz:

Folgt man der willentlichen Verfolgung der Interessen und des Wohles anderer oder des Gemeinwohls, so müsste sich eigentlich jeder Mensch impfen lassen, um Schaden von anderen, also der Weiterverbreitung des Virus und damit einer Erkrankung vor zu beugen.

##### Personalisierter Ansatz:

Bis heute ist noch nicht klar, in wie weit die Impfung weniger Nebenwirkungen und Todesfälle produziert als die aktive Infektion mit dem Schweinegrippe Virus. Eine Impfung wird eigentlich erst dann durchgeführt, wenn das Risiko der Impfung geringer ist, als die eigentliche Erkrankung.

Hier muss derzeit jeder für sich selber entscheiden, welches Risiko er eingehen will.

Aktuelle Daten aus Deutschland liegen zu Nebenwirkungen derzeit nicht vor, auch nicht von unseren öffentlichen Gesundheitswächtern!

Aus Schweden gibt es allerdings bereits Daten, die über gehäufte allergische Reaktionen berichten, ohne aber die Anzahl der Impfungen angeben zu können.

#### Was ist zu tun?

Diese Empfehlung hat eine Halbwertszeit von nur wenigen Tagen.

#### Zunächst einmal abwarten.

Der Höhepunkt der Infektionswelle wird erst für Januar/Februar erwartet.

Gleichzeitig sollten die Hygienemaßnahmen verbessert werden!

Die Influenza wird hauptsächlich durch **Tröpfchen**, seltener durch Aerosole, übertragen. Durch Husten und Niesen werden im Umkreis von ca. 2 Metern nicht nur Tröpfchen in die Luft verteilt (Aerosole), sondern auch alle Gegenstände mit einem zarten „Virusfilm“ überzogen!

Die **Hände** als wichtigstes Werkzeug des Menschen berühren eine Vielzahl von Oberflächen, die alle kontaminiert sein können. Durch – häufig unbewusstes – berühren des Mundes, Nase und Auge werden die Viren auf unsere Schleimhäute gebracht, und können uns so infizieren.

- Das **Händewaschen** ist das Wichtigste, dass Sie zu ihrem eigenen Schutz tun können
- Husten und Niesen Sie nicht frei in die Umgebung, sondern decken Sie dabei Ihre Nase und Mund ab, am Besten niesen Sie in die **Ellenbeuge**, oder in ein **Papiertaschentuch**, welches gleich in den Abfall entsorgt wird. Waschen Sie anschließend sofort die Hände!
- Berühren Sie möglichst nicht Mund, Nase und Augen mit Ihren Fingern
- Werden Sie unhöflich, vermeiden Sie direkten **Händekontakt** mit anderen Menschen
- Meiden Sie Ansammlungen von großen **Menschenmengen**

Lüften Sie regelmäßig und sehr intensiv Räume! Sie erreichen dadurch eine Verdünnung der Viren in der Atemluft.